

## Energieauthentizität

Die Energiefrage neu Denken

*Der chinesische Energiemarkt bestimmt den Weltenergiebedarf, darüber diskutieren wir; zur gleichen Zeit rettet ein indischer Investor die deutsche Windkraftindustrie vor einer Übernahme durch die französische Atomwirtschaft.*

*Die Energiekostensteigerung der Großindustrie werden längst über Hedge-Fonds versichert und erreichen über die nächsten 10 Jahre eine Höchststeigerung von 1,5 % p.a. Zugleich gestalten sich die Energiekosten für mittelständische Unternehmen und einfache Tarifkunden unübersehbar.*

*Energieauthentizität in der Energiefrage eines Unternehmens oder Institution und ebenso auch eines privaten Kunden entsteht immer dann, wenn eine Lösung gefunden wird, die dem eigenen Maß entspricht und aus der eigenen Bewertung heraus getroffen worden sind.*

Dabei gilt, wer heute zum Thema Energie eine valide (verlässliche) Grundlage für Entscheidungen sucht, muss scheitern. Die alten Wahrheiten sind ohne Gültigkeit, weil ein dynamischer Wandel und Widersprüchlichkeit die einzigen Konstanten sind. Wer immer in diesen Tagen mit Energie-Entscheidungen zu tun hat, ist gezwungen seinen eigenen Weg zu finden. (Nach unseren Beratungserfahrungen ist es dabei zielführend sowohl grundsätzliche Überlegungen anzustellen, als auch eine eigene Vorstellung und Annahmen über Entwicklungen in der Zukunft zu entwickeln. Somit stellt sich für jeden Investitionsprozess die Frage: Was will das Unternehmen erreichen? Welche Rahmenbedingungen werden für die Zukunft angenommen?

Es entstehen so **individuelle** Entscheidungen und ein Prozess an dessen Endergebnis ein authentisches Energiekonzept für ein Unternehmen, aber auch für eine Kommune oder einen privaten Haushalt steht. Dieses Energiekonzept kann dabei nur authentisch, d. h. den Zielvorgaben und Haltungen entsprechend sein. Richtig; kann das Energiekonzept kaum mehr sein. Richtige Lösungen, die über Jahre Bestand haben, sind nicht mehr verfügbar.

Wo stehen wir?

Der technische Fortschritt der letzten 20 Jahre ist nicht in die Energieeffizienz geflossen. Verbraucht noch ein VW Käfer 1956 7,6 l Benzin auf 100 km, so verbraucht heute ein VW Beetle 7,1 l. Der Fortschritt wurde für verbesserte Ausstattung, verbesserte Sicherheit, verbesserte Unterhaltungselektronik und vieles andere mehr genutzt; Energieeffizienz war nicht dabei. Zugleich wird deutlich, sei es durch die aktuellen Verlautbarungen der UN oder auch der Studien von Madows zu den neuen Grenzen des Wachstums: **Klimaveränderung wird unser Handeln bestimmen.**

Befassen wir uns heute mit der Frage, welche Energieformen, welche Energiestrategie, welches Energiekonzept ist richtig?, stellen wir alsbald fest, alle Varianten, die in einen Vergleich einfließen können, sind nur dann zu beurteilen, wenn eine Einschät-

zung zukünftiger Entwicklungen vorgenommen werden kann. Dies umfasst die Energiepreise für Gas und Öl sowie Strom, aber auch Einschätzungen für den Holzpellet- oder Holz hackschnitzelmarkt, die Biokraftstoffpreise und vieles andere mehr.

Nicht zuletzt müssen zukünftige Entwicklungen bezüglich der Kostenstrukturen von CO<sub>2</sub> einbezogen werden, die sich in den letzten Jahren unabsehbar entwickelt haben. Waren noch zu Startzeiten des ersten Alokationsplans CO<sub>2</sub>-Emissionen mit 25 €/MWh bewertet, haben sie zwischenzeitlich den Wert von 1,60 € erreicht. Darüber hinaus sind sie in den Besitz von Fonds und Spekulanten gelangt und haben ihr eigenes Leben entwickelt, als Steuerungsinstrument für Entscheidungen sind sie kaum mehr geeignet.

In dieser Lage kann der Vorstand eines Unternehmens, der technische Leiter, aber auch jeder Bauamtsleiter einer Kommune nur Annahmen für seinen Handeln treffen und ein Zukunfts-Energiekonzept entwerfen.

### **Strategie – Energieeffizienz steigern**

Dieses Energiekonzept kann dabei nur authentisch, d. h. den Zielvorgaben und Haltungen entsprechend sein. Richtig; kann das Energiekonzept kaum mehr sein. Richtige Lösungen, die über Jahre Bestand haben, sind nicht mehr verfügbar.

Noch vor 12 Monaten waren Kalkulationsergebnisse von Blockheizkraftwerken in Ihrem Ergebnis grundsätzlich anders als heute und auch im regenerativen Energiemarkt ist festzustellen, dass Holz hackschnitzelfeuerung, die trotz ihrer hohen Investitionen vor einem Jahr noch einen wirtschaftlichen Vorteil durch die günstigen Energiebezugspreise geboten haben, dieses positive Wirtschaftlichkeitsergebnis heute nicht mehr darstellen.

Einzig langfristig ausgerichtet bleibt die Steigerung der Energieeffizienz. Hier gilt es in jeder Strategie zunächst die Potenziale der Energieeffizienz auszunutzen. Sie werden langfristig in jedem Fall die Wirtschaftlichsten sein und erst hieraus folgend stellt sich dann die Frage der Energieerzeugung und -umwandlung.

Hier werden neue Bewertungssysteme entstehen und unterschiedliche Kriterien in die Entscheidungsprozesse einfließen. Methodische Ansätze, wie Nutzwertanalysen helfen dabei.

### **Neue Wege**

Neue Wege in der Energiefrage sind in erster Linie ein neuer Prozess und eine neue Entscheidungskultur. Ausgehend von der Aussage „Es gibt keine langfristig gültigen Wahrheiten mehr!“ bleibt nichts als eine exakte Recherche der Grundlage und ein weitreichender Entwurf eines eigenen Zukunftsbildes. Hierauf aufbauend lassen sich dann Methoden entwickeln, wie z.B. Contracting, die wirksame Umsetzungsinstrumente darstellen können.

Aber hier gilt nur, dass durch exakte Handhabung dieser Instrumente eine langfristig tragbare und nachhaltige Lösung entsteht. Wie die Projekte in Schwelm mit drei Kom-

munen gezeigt haben, besteht hier ein erheblicher Beratungs- und Abstimmungsbedarf unter den Akteuren. Auch in gewerblichen oder industriellen Nutzungen von Energie ist Contracting als Prozess exakt zu steuern.

So gelingt es aus einem authentischen Ansatz der Steuerung der Energiefrage letztlich ein Realisierungs-, Umsetzungs-, Betriebs- und Finanzierungsmodell entstehen zu lassen.

### **Formen der Arbeit**

Für die Entwicklung authentischer Energiekonzepte kann nur eine umfassende und integrative Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure zum Erfolg führen. Waren noch vor Jahren große Erfindungen durch Einzelpersonen geprägt, entstehen jetzt - auch durch die Hilfe des Internets - umfassende Know-how Netzwerke. Dabei wird deutlich, dass durch die transparenten und offenen zur Verfügung gestellten Materialien und die freie Diskussion tatsächlich ein Know-how Gewinn für den Entscheidungsprozess erreichbar ist.

So bildet sich die Brücke zwischen einer individuell gestalteten und verantworteten Aufgabenstellung, hin zu einem weltumspannenden Know-how Transfer zu technischen Lösungen und inhaltlichen Methoden.